

Unterrichtsdatum:	Dozierender Fachdidaktik:	Akteure:	Art des Unterrichts:	Kodiert durch:	Referenz Video:
03.06.2015	To	A+Studierende	Feedback an die Studierende	SiS+PK	TO.A.F4-03.06.2015

Zeit	Wörtliche Wiedergabe des Inhalts, der Gegenstand einer Definition ist.	(FAKULTATIV) Implizites Wissen, dass gelernt werden soll.
00.51	Es war ein sehr vielfältiges Programm (...) Ihr habt ein großes Programm bewältigt und Ihr seid auch auf unterschiedliche Weise aktiv geworden, also den Rhythmus markierend, (...) sprechend (...) verschiedene Stücke spielend, an der Notation arbeitend	
02.43	Es sind, das sage ich gleich voraus, Entscheidungen von deiner Seite, die ich nicht einfach kritisieren kann. Man könnte einen anderen Weg einschlagen, aber ob der andere Weg der Bessere ist, ist mir überhaupt nicht klar. Vielleicht war genau das der beste Weg, den wir hier sehen.	Didaktisches Handeln als nichtlinear planbare Interaktion/ Abwägen v. Alternativen
03.06	Vielleicht könnte man das auch als Motto der heutigen Sitzung nehmen: Wege und Umwege in der Pädagogik, hier in der Violinfachdidaktik. Wege und Umwege so als Thema im Kopf behalten.	
03.26	Denn ich glaube mit diesen Vorstellungen, dass etwas auf einem Weg ist und dass der Weg aber nicht immer gerade verläuft, sondern dass es auch verschiedene Wege gibt: Die der künstlerischen Vervollkommenheit entgegen führen, aber auch zu einem anderen sozialen menschlichen Verhalten führen. Wir können ja definieren, wohin die Wege überhaupt führen sollen.	
07.13	Wie nennt man so eine Unterrichtssituation?	
07.21	Ein Missverständnis	
07.23	Kannst du uns vielleicht kurz sagen, ich weiß nicht, ob alle es mitgekriegt haben, was das Missverständnis ist?	Unterrichtsanalyse/Interaktionsreflexion

07.29	Von den Noten her das gleiche Stück immer wieder nur manchmal mit verschiedenen Repetitionen und ich habe gemeint, wo wird hier die Note viermal repetiert und sie hat gemeint, wo muss sie den vierten Finger auf (<i>unverständlich</i>), darum hat sie gemeint, in jedem Stück.	
07.46	Das ist das Inhaltliche, worauf sich dieses Gespräch bezieht und wenn wir überlegen: formal, was ist das für eine Situation, methodisch vom Vorgehen der Lehrkraft	Methodenreflexion, didaktische Entscheidungen fällen
08.24	Das ist eine Dialogsituation auf alle Fälle: Es wird über etwas gesprochen, es werden Missverständnisse ausgeräumt und auch du gestehst zu: oh ja, oh, das tut mir leid, das habe ich anders gemeint	
08.44	Ja, wenn so eine Dialogsituation da ist, dann, wonach können wir fragen? Ist sie gelungen, ist sie gelungen und woran kann man das erkennen? Ja, oder, was spielt eine Rolle, ob so ein Dialog gelingt?	Qualitätskriterien
09.16	Wenn man wieder zusammen findet, ist er sicher gelungen, oder?	
09.22	Das ist das Zweite, würde ich sagen: Zusammenfinden, zusammen entwickeln und in einer angenehmen Atmosphäre bleiben. Wenn man jetzt Streit bekommen würde, dann wäre der Dialog wahrscheinlich nicht gelungen.	
09.43	Und klärt die Sache. Die Sachen werden geklärt und der Austausch zwischen den Personen verläuft so, dass sie gut, sogar besser als vorher weiter arbeiten können. Also für mich auf beiden Ebenen, sowohl sachlich als auch sozial persönlich ein gelungener Dialog.	
14.10	Das ist ja ziemlich interessant, was tut sich denn da eigentlich? kommt das häufiger vor? Warum macht sie das, « Nachtigall, gall, gall... »?	

Zeit	Typen von Definitionen/Inhalten (Art des Wissens) /Akteuren	Wörtliche Wiedergabe des Inhalts, der Gegenstand einer Definition ist.	(FAKULTATIV) Implizites Wissen, dass gelernt werden soll.
15.03	Dd D _L T ₀	Da klingt jetzt so etwas nach, körperlich, sprachlich. Man kann auch gar nicht genau sagen, ist das jetzt Sprache oder ist das rhythmische Körperaktivität? (...) Es bedeutet inhaltlich nichts, aber es bedeutet, dass ich in einem Rhythmus drin bleibe und das ist ein Zeichen für die Aktivierung. Man könnte jetzt sagen, das ist	Bewusste und unbewusste Lernprozesse wahrnehmen, Diagnostik

		nicht auf der oberen Stufe dessen, was sie tun soll auf der Ebene bewusst gesteuerten Verhaltens, aber es ist so eine andere Ebene drunter, wo etwas einfach passiert. Aber Dinge auf dieser unbewussten, vorbewussten, oder allbewussten Ebene gut zu integrieren, vielleicht ein Stück weit zu steuern, wenn man das kann, das scheint mir ein sehr gutes Zeichen zu sein, dass sich da etwas tut. Denn wenn das Vorbewusste, Unterbewusste, Halbbewusste (...), wenn das mitmacht, sich im Lot befindet, kann auf der bewussten Ebene gut gearbeitet werden, sind dann auch gute Fortschritte möglich.	
16.20	Dd D _L M _T T _O	Und ich nehme an, dass das Kennenlernen des Lieds (...) das ist ein gutes Zeichen dafür, dass sie diesen Rhythmus noch nachschlagen lässt, dass sie das Lied eben gut lernen kann.	
17.00	Dd Dt D _R T _O	Das wäre jetzt eine Situation für Für und Wider: Hast du gesehen, sie macht etwas anderes oder hast du es überhaupt gesehen? Du hast es gesehen. Du hattest eine Plan und den Plan verfolgst du weiter – wenn du es gesehen hast, dass sie etwas anderes gemacht hat – was wäre die Alternative gewesen?	Didaktische Alternativen abwägen
17.27	Dd D _R S _O	Darauf einzugehen – das habe ich am Anfang der Stunde gemacht. Das sind manchmal ihre Ablenkungsmanöver	
17.35	Dd D _R T _O	Also wenn wir Für und Wider diskutieren würden, wäre das etwas, was gegen diese Alternative spricht. Also die Alternative wäre, ich als Lehrkraft, also A., verfolgt nicht den Plan weiter, sondern geht jetzt auf das Kind ein, weil das Kind von sich aus eigentlich etwas Interessantes macht, das Muster abgewandelt hat.	Didaktische Alternativen abwägen, Flexibilität, Schülerorientierung
17.59	Dt D _R T _O	Was spricht dafür?	Didaktische Alternativen abwägen
18.03	Dd D _R S _O	Man kann herausfinden, warum sie das anders gemacht hat, vielleicht hat sie irgendeine Idee gehabt und es gab einen Grund dafür	
18.20	Dd D _R T _O	Wenn ich den Gedanken weiter spinne, vielleicht könnte man auch etwas damit anfangen, wenn man das ausbaut (...) Das wären alles Dinge, die dafür sprechen. Und du hast jetzt aber auch schon etwas genannt, was dagegen spricht, darauf einzugehen als Alternative: es ist ein Ablenkungsmanöver. Und das, tatsächlich, ich halte das für einen guten Grund, denn es kommt nachher (...), sie weicht aus. Und	Didaktische Alternativen abwägen

		da ist die Frage, inwieweit man auf die Schülerin eingehen möchte, wenn sie einfach findet, sie macht jetzt nicht das, was angesagt ist, sondern irgend etwas anderes, vielleicht auch Unfug – wobei man noch herausfinden muss, ob Unfug immer Unfug ist oder nicht auch sein Sinnvolles hat. Zumindest zeigt, dass die Atmosphäre stimmt, denn einer eingeschüchterten Schülerin, die würde auch keinen Unfug in dieser Art und Weise machen.	
19.50	Dt D _R T _O	Vielleicht sagt Ihre mir, wann Ihr denkt, dass sie wieder ausweicht. Passt gut auf in den nächsten Minuten und sagt mir: Hier weicht sie aus.	
25.19	Dt D _R T _O	Was wäre die Alternative, wie könnte man anders vorgehen?	
25.31	Dd D _R S _O	Man könnte mit diesen Sprechspielen weiter machen	Didaktische Alternativen reflektieren
26.39	Dd D _R T _O	Aber den Weg, den du gewählt hast, der hat sie auf jeden Fall zum Spielen gebracht, sie spielt jetzt noch mal	